

Forstpflanzen mit bester Form und Wuchskraft

***Betula pendula* – Sandbirke und *Betula pubescens* - Moorbirke**

Die Birke trägt als Pionierbaumart zur schnellen Wiederbewaldung und Waldranderschließung bei. Sie ist im Vorwald ein wichtiger Wegbereiter, durch den die Humusansammlung gefördert und die Spätfrostgefahr herabgesetzt wird. Das Holz der Birke hat durch die helle Farbe und den silbrigen Glanz zunehmend Bedeutung in der Möbelindustrie vor allem bei der Furnierherstellung.

Das Pflanzenmaterial

Die Niedersächsische Forstliche Versuchsanstalt hat bereits 1975 Plusbäume von Sand- und Moorbirken in Deutschland, Polen, Finnland, Schweden und den Niederlanden ausgewählt. Mit einjährigen Sämlingen aus Einzelbaumabsaaten wurden 1978 Nachkommenschaftsprüfungen angelegt. Im Alter von 21 Jahren wurden die in den Merkmalen Stammform, Kronenform und Wuchsleistung überlegenen Nachkommenschaften (Halbgeschwisterfamilien) identifiziert und daraus im Herbst 2000 die besten Bäume zur Anlage von Klonprüfungen *in vitro* etabliert. Sechs Sandbirken- und fünf Moorbirkenklone erwiesen sich nach der Klonprüfung signifikant überlegen. Die sechs überlegenen Sandbirkenklone haben ihren Ursprung in Polen, während die fünf überlegenen Moorbirkenklone alle aus Deutschland (Ost-Niedersachsen) stammen.



Abb. 1: Birken-Klonprüfung (LWK Nordheide) im Alter 6 Jahre (5 Jahre auf der Fläche).
Mittlere Höhe 4,80 m. Signifikant überlegene Klone 5,70 bis 5,95 m.

Vorteile der selektierten Sand- und Moorbirken

Die 11 überlegenen Klone weisen durchschnittliche Steigerungen der Höhenwuchsleistung zwischen 1 und 68 % auf. Der absolute Anteil geradschaftiger Bäume ist durchschnittlich um 15 bis 91 % erhöht.

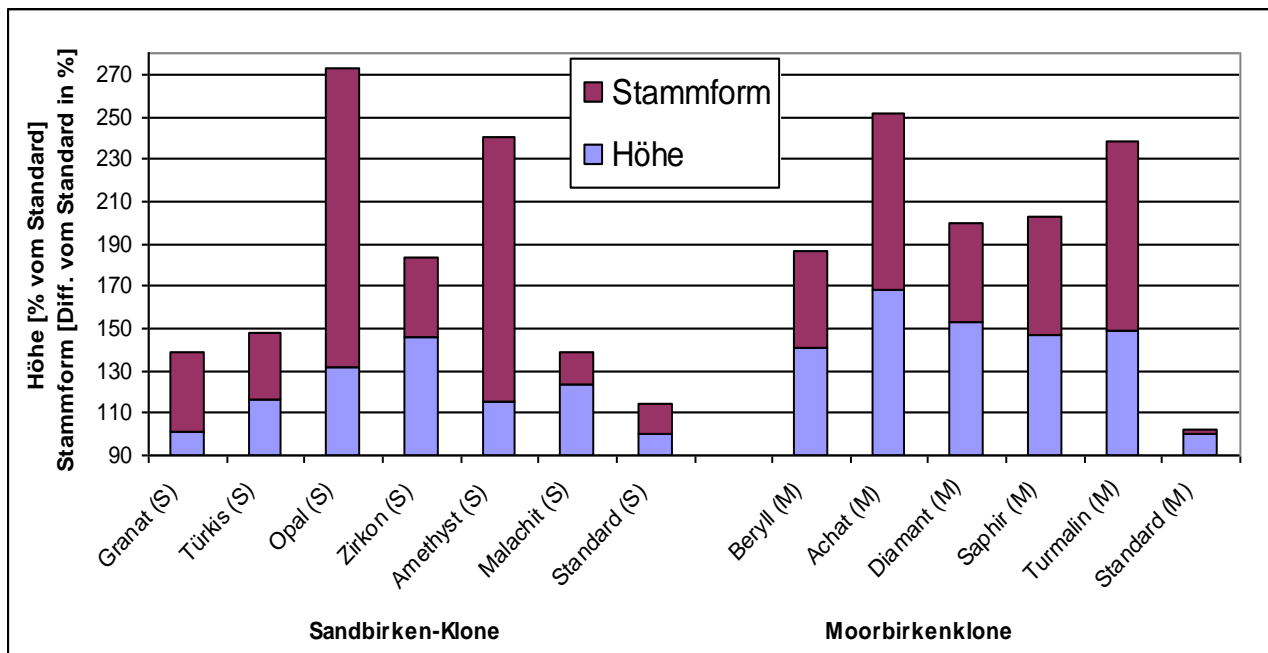


Abb. 2: Signifikante Überlegenheit von Sand- und Moorbirkenklone in Bezug auf Höhe und Stammform in drei Klonprüfungen

Die Ergebnisse zeigen, dass die Anzucht von *in vitro* vermehrten Sand- und Moorbirkenklonen eine vielversprechende Alternative zu Sämlingen ist.

Qualitäten

Die Sandbirken-Klonkollektion „silvaSELECT“ besteht aus 6 Klone.
Die Moorbirken-Klonkollektion „silvaSELECT“ besteht aus 5 Klone.

Alle Pflanzen werden von uns während der Abhärtungsphase im Gewächshaus mit symbiotischen Mykorrhizapilzen beimpft. Dadurch wird ein schnelles Anwachsen am Naturstandort gewährleistet.

Waldbauliche Hinweise

Ihre Planung sollte vorsehen, 100 bis 150 Z-Bäume/ha herauszupflegen. Wir empfehlen bei Sand- und Moorbirken, das hochwertige Pflanzenmaterial mit Stückzahlen von 400 bis 900 Bäumen/ha gleichmäßig verteilt auf die Flächen zu bringen und Füllholz (Birkensämlinge) zu integrieren. Als endgültige Pflanzenanzahl werden 1600 Pflanzen/ha (Pflanzverband 2,5 x 2,5 m) empfohlen.

Die Birke kann außerdem bei Erstaufforstungen mit beigemischt werden. Durch den schnellwachsenden Schirm bietet sie einen hervorragenden Frostschutz, sorgt für Leistungssteigerung und Strukturverbesserung. Das gleiche gilt für die Aufpflanzung an Wegrändern und bei lückigen Naturverjüngungen. Die Birke hat eine hohe Leistungsfähigkeit auch auf ärmeren Sandstandorten unter der Voraussetzung, dass eine gute Wasserversorgung gewährleistet ist. Aber auch hier gilt: die besten Erträge erreichen Sie auf humusreichen Böden.



Abb. 3: Birken-Klonprüfung (LWK Nordheide) im Alter 6 Jahre (5 Jahre auf der Fläche). Mittlere Höhe 4,80 m. Signifikant überlegene Klone 5,70 bis 5,95 m.

Hinweise zum FoVG

Sand- und Moorbirken unterliegen dem FoVG, die Klonkollektion „silvaSELECT“ ist als Vermehrungsgut der Kategorie „Geprüft“ (GP) zugelassen.

Institut für Pflanzenkultur e.K. info@pflanzenkultur.de www.silvaselect.de
Solkau 2 29465 Schnega Tel. 0 5842 / 472 - Fax.: 0 5842 / 493
Geschäftsführung: Dr. Carolin Schneider
Amtsgericht Lüneburg HRB 120 691, USt.-Ident.-Nr. DE 166 451 688,
Forstpflanzen-Betriebs-Nr. 033 4044 3

Auslieferung:
Loitze 6 29465 Schnega Tel. 0 58 42 / 98 14 57